

Internet: https://peter-hug.ch/chrysarobin/54_0301

MainSeite 54.301

Chrysarobin 187 Wörter, 1'362 Zeichen

Chrysarobin, C₃₀H₂₆O₇, ein Bestandteil des Goa- oder Ararobapulvers (s. Araroba), welcher
^ [Artikel, die man unter C vermisst, sind unter K aufzusuchen.]

mehr durch Auskochen der Drogue mit Benzol und Verdunsten der Lösung in gelben Blättchen und Nadeln erhalten wird.

Chrysarobin wird nicht von Wasser, schwer von Alkohol und Äther, leichter von Chloroform, Eisessig und Benzol aufgenommen. Auch von starker Kalilauge wird es gelöst und geht dann beim Einleiten von Sauerstoff in Chrysophansäure (s. d.) über. Durch Glühen mit Zinkstaub wird es zu Methylantracen. Es färbt ungebeizte Zeuge gelb.

Ende **Chrysarobin**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14.

Auflage, 1894-1896; 4. Band, Seite 299 [Suche = 54.301] im Internet seit 2005; Text geprüft am 24.6.2010; publiziert von Peter Hug; Abruf am 22.6.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/54_0302?Typ=PDF

Ende eLexikon.